

# Jahresbericht 2011

Beratungsstelle Solingen



Wilhelmstr. 29  
42697 Solingen  
Tel.: 0212-76101  
Fax: 0212-79565  
[solingen@profamilia.de](mailto:solingen@profamilia.de)  
[www.profamilia.de](http://www.profamilia.de)

Anmeldezeiten:  
Montag bis Donnerstag 08:00 bis 12:00  
Dienstag 14:00 bis 18:00

Sprechstunde ohne Anmeldung  
Nicht in den Schulferien, keine Sozialberatung:  
Dienstag: 16:00 bis 18:00

Telefonsprechstunde für soziale Fragen:  
Donnerstag: 15:00 bis 16:00



**Spendenkonto: Stadt-Sparkasse Solingen,  
BLZ 34250000, Konto-Nr. 457630**

## Die Beratungsstelle

Die Beratungsstelle der pro familia in Solingen ist anerkannt nach dem Schwangeren- und Familienhilfegesetz (SFHG).

Die Grundlage unserer Arbeit sind der § 2 sowie die §§ 5 und 6 SFHG. Hinter diesen Paragraphen steht unser Beratungsangebot: die sexualpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Verhütungsberatung und die Beratung Schwangerer bei sozialrechtlichen, medizinischen und psychologischen Problemen sowie die Schwangerschaftskonfliktberatung nach §219.

Ein kommunaler Sonderetat ermöglicht die Beratung in den Bereichen Partnerschaft, Sexualität, Lebensprobleme und Mediation.

## Das Team

Wir arbeiten in einem interdisziplinären Team und ergänzen uns in unseren fachlichen Kompetenzen als Ärztin, Diplom-Psychologinnen, Diplom-PädagogInnen und Diplom-SozialarbeiterInnen. Alle MitarbeiterInnen verfügen über therapeutische Zusatzausbildungen bzw. eine Zusatzqualifikation in der Sexualpädagogik.

Unsere Beratungsstellenassistentin ist für die Anmeldung und den Erstkontakt in der Beratungsstelle zuständig.



Von links: A. Plücker, H.-P. Eckert, K. Holle, Z. Kaya, M. Nitz-Roelofsen, J. Kuck, D. Wagner-Sporn

**Jutta Kuck**, Ärztin, Leiterin (22,76 Std/Wo)

**Hans-Peter Eckert**, Dipl.-Päd., system. Berater (19,91 Std/Wo)

**Doris Wagner-Sporn**, Dipl.-Psych., psych. Psychotherapeutin (15,31 Std/Wo)

**Kirsten Holle**, Dipl.-Psych., system. Familientherapeutin (15,0 Std/Wo)

**Angela Plücker**, Dipl.-Soz.arb., analyt. Beraterin (13,45 Std/Wo.)

**Margot Nitz-Roelofsen**, Dipl.-Päd., Paar- u. Familientherapeutin (12,67 Std/Wo)

**Anta Gueye – Schieck**, Dipl.-Soz.arb., system.-integrative Beraterin (4,5 Std./ Wo)

**Zübeyde Kaya**, Beratungsstellenassistentin (23,0 Std/ Wo)

**Floris Bottinga**, Dipl.-Soz.päd., Sexualpäd. (10 Std/Wo)

**Liljana Labentsch**, Erzieherin, Heilpädagogin, Honorarkraft im Bereich Sexualpädagogik

## Jahresrückblick 2011

Unser Team erhielt im Jahre 2011 Verstärkung durch Frau Gueye-Schieck, die befristet viereinhalb Stunden für die Beratung junger Eltern in Problemsituationen erhielt. Die Finanzierung erfolgte aus Spendenmitteln über den pro familia Landesverband, den Verein „FÜReinander- Chancen in Solingen e.V.“ und den pro familia Ortsverein. Die personelle Verstärkung ermöglichte es uns, am Projekt „KinderZUKUNFT NRW“ teilzunehmen und auch rasch auf Beratungsanfragen aus dieser Richtung zu reagieren.

Neu war auch die Außensprechstunde, die die Sozialarbeiterin Frau Plücker und die Ärztin Frau Kuck jeweils einmal pro Monat für zweieinhalb Stunden im „Mütter-Kinder-Café“ anboten. Diese Außensprechstunde erreichte auch Mütter, die sich nicht auf den Weg nach Ohligs in die Beratungsstelle machten.

Ende 2010 verließ uns die bisherige Sexualpädagogin. An ihre Stelle trat Frau Labentsch, so dass wir nach wie vor bei der Arbeit mit Schulklassen getrennte Angebote für Jungen und Mädchen machen konnten.

Bereits seit einigen Jahren ist unsere Beratungsstelle bemüht, mit dem Beratungsangebot stärker auf Menschen mit Migrationshintergrund einzugehen. 2011 nahm das gesamte Team an einer zweitägigen Fortbildung zur interkulturellen Sensibilisierung teil. Frau Kuck arbeitete mit im Arbeitskreis „Frauen, Migration und Gesundheit“. Herr Eckert führte seit Dezember 2011 Paarberatungen in Kooperation mit Frau Eroglu-Schulze bei der AWO durch.

## Dank

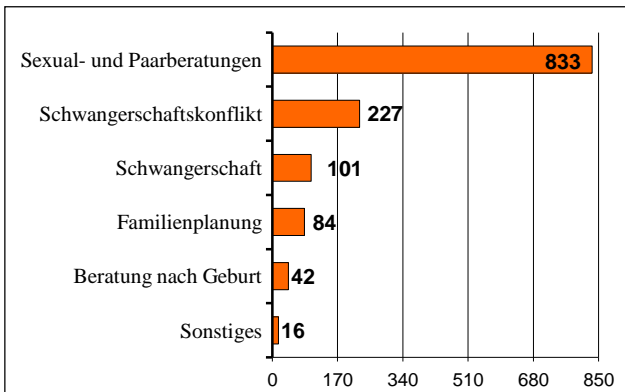
Unser besonderer Dank gilt dem Verein „FÜReinander - Chancen in Solingen“, „solimed“ und der „Tafel - Medizinische Hilfe“, die unsere Projekte ideell und finanziell unterstützten.

Ein großes Dankeschön auch an Herrn Rechtsanwalt Munsch, der auch 2011 wieder Informationsabende für unsere KlientInnen zum Thema Trennung und Scheidung durchführte, und an die Stadtparkasse Solingen, die die Ausstattung der Beratungsstelle mitfinanzierte.

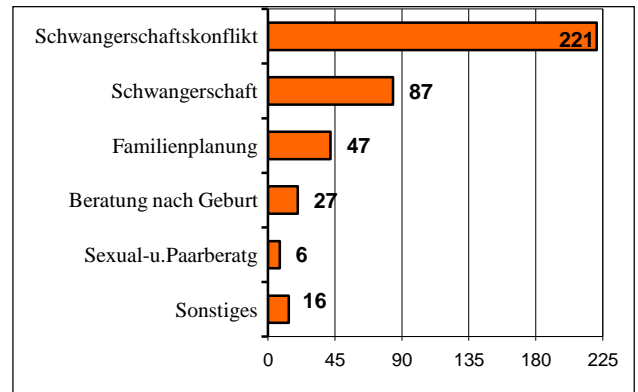
Im Jahr 2011 kamen **582** Ratsuchende („Fälle“) in unsere Beratungsstelle; während es bei der Schwangerschaftskonfliktberatung und bei Fragen zu Schwangerschaft und Verhütung überwiegend um einmalige Beratungskontakte ging, wurden im Bereich Paar- und Sexualberatung, Lebensberatung und Mediation meist über einen längeren Zeitraum hinweg regelmäßige Beratungskontakte in Anspruch genommen. Insgesamt wurden **1299** Beratungsgespräche durchgeführt.

Außerdem führten wir **27 Gruppenveranstaltungen** durch, bei denen **130 TeilnehmerInnen** erreicht wurden.

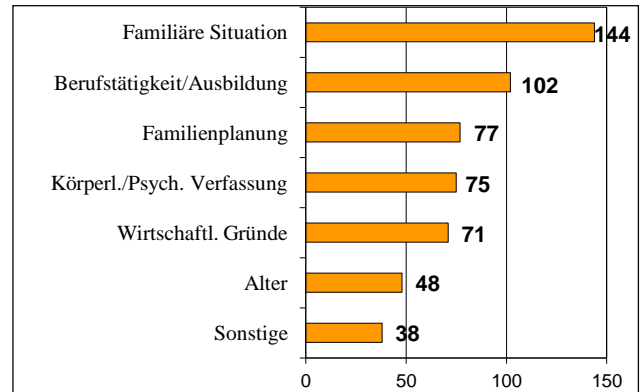
**Zahl der Beratungsgespräche nach Beratungsbereich:**



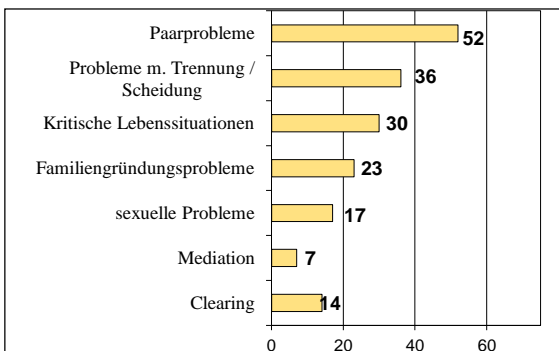
**Anlass der Erstberatungen nach §2 und §5/6 SFHG (Fallzahlen):**



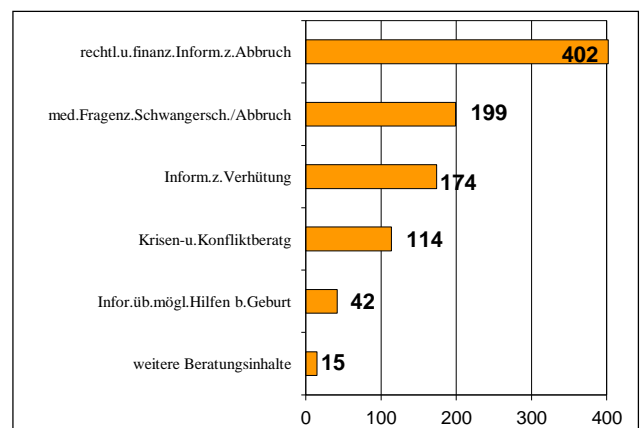
**Häufigste Gründe für einen Schwangerschaftskonflikt (Mehrfachnennung):**



**Anlass für die Beratungen im kommunalen Sonderetat Paar- und Sexualberatung / Ehe- und Lebensberatung (Fallzahlen):**



**Inhalte der Schwangerschaftskonfliktberatungen (Mehrfachnennung):**



## Sexualpädagogik

Insgesamt erreichten wir in **45** Gruppenveranstaltungen **781** Schüler und Schülerinnen, eine leichte Steigerung gegenüber 2010.

Die sexualpädagogische Arbeit in Solingen verteilt sich auf zwei Bereiche:

- **10 Wochenstunden** für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus allen Schulformen sowie deren Eltern und ErzieherInnen
- **12 Wochenstunden** für die **Arbeit mit Menschen mit Behinderungen im Rheinisch-Bergischen Kreis, Remscheid und Solingen**

Als flexible Honorarkraft unterstützt uns seit Januar 2011 Frau Liljana Labentsch in der sexualpädagogischen Arbeit mit Mädchen. Ihre Arbeit wurde von den Mädchen gut angenommen, und wir freuten uns über ein erfolgreiches Jahr.



Das sexualpädagogische Team: F. Bottinga und L. Labentsch

Im Jahr 2011 stand vor allem die Arbeit mit Gesamtschulen und Förderschulen im Mittelpunkt.

Neu war das „Baby-Bedenkzeit-Projekt“ am Gymnasium Vogelsang mit SchülerInnen des Leistungskurses Pädagogik in der 12. Klasse.

Während des Projektes hatten die Jugendlichen fünf Tage und (vor allem) Nächte Zeit, sich neben der normalen Schulzeit um ein „pro familia-Baby“ zu kümmern.

Weiterhin gab es die gute Kooperation mit der Gesamtschule Solingen, wo wir in diesem Jahr auch eine Sprechstunde abhielten.

Die sexualpädagogische **Arbeit mit Menschen mit Behinderungen für den Rheinisch-Bergischen Kreis, Remscheid und Solingen** wurde in 2011 sehr gut angenommen.

Besonders intensiv waren zwei große Kooperationsprojekte mit der KoKoBe Solingen und Remscheid mit vielen Veranstaltungen für Menschen mit Behinderungen und deren Begleitern.

Zusammen mit einem pro familia - Kollegen und dem Arbeitskreis „Handicap und Sexualität“ der Gleichstellungsstelle Solingen gestalteten wir eine Fachtagung in Solingen mit 65 TeilnehmerInnen zum Thema „Elternschaft von Menschen mit geistigen Behinderungen“, die überregional auf starkes Interesse stieß.

### Sexualpädagogische Arbeit mit Menschen mit Behinderungen (RBK, RS u. SG):

Gruppenarbeit in Förderschulen	9
Fortbildungen/Veranstaltungen mit Multiplikatoren	7
Teamberatungen	9
Gruppenarbeit in Behinderteneinrichtungen	27
Vorträge/sonst. Infoveranstaltungen	10
Einzelberatungen	30
Paarberatungen	19

## Institutionelle Vernetzung

Die seit Jahren bestehende Vernetzung im

- Arbeitskreis Beratungsstellen,
- Bündnis für Familie,
- Forum Jugend und Soziales,
- kommunalen Arbeitskreis Schwangerenberatung,
- Arbeitskreis Frauen, Gesundheit, Migration,
- Frauenforum

wurde beibehalten. Neu hinzu kamen - wie im Jahresrückblick erwähnt - die Mitarbeit bei „KinderZUKUNFT NRW“ und im „Mütter-Kinder-Café“.

## Qualitätssicherung

Alle MitarbeiterInnen nahmen regelmäßig an den jeweiligen **Facharbeitskreisen** des pro familia Landesverbandes und an der beratungsstellen-internen **Supervision** teil.

Darüber hinaus nahmen unsere Teammitglieder fachspezifische Fortbildungsangebote wahr und waren TeilnehmerInnen externer Supervisionsgruppen.